



GEMEINDE HEERE

LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Die Bürgermeisterin

GEMEINDE HEERE · HEERER STRASSE 28 · 38271 BADDECKENSTEDT

An alle Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Heere

Bettina Eisenbarth
Hinterm Garten 14
38277 Heere

Telefon: 05345 / 92 86 630

Fax-Nr.: 05345 / 493 229

E-Mail: bettina.eisenbarth@tsm-office.eu

Internet: www.baddeckenstedt.de

Datum

10. April 2024

Stellungnahme der Bürgermeisterin zum gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der UfH-Gruppe vom 27.03.2024

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mir wird seitens der Antragstellenden Ratsfrau Siebke, Ratsherren Tomala, Hartmann und Coselli vorgeworfen, möglicherweise im Vorfeld des Ratsbeschlusses zum Thema Spielplatz Umgestaltung Ulmenweg aus der Dezembersitzung, den Tatbestand der Steuermittelverschwendung vollzogen zu haben.

Ich möchte in dieser Angelegenheit Stellung beziehen und aufzeigen, dass es den Antragstellenden aus meiner Sicht darum geht, mich und indirekt die SPD-Fraktion ins schlechte Licht zu stellen. Ich verlese diese Stellungnahme, da ich schon viel Herzblut in das Thema Spielplatzprojekt eingebracht habe und ich nicht vergessen möchte, irgendetwas zu erwähnen.

Zu Frage 1: Warum wurde die Ausgabe für die Umgestaltung des Spielplatzes Ulmenweg – die Gemeinde Heere befindet sich seit 2019 im Prozess der Dorfentwicklung – nicht in den Umfang der zu fördernden Projekte aufgenommen, sondern wurde stattdessen noch im Jahr 2023 ein nichtförderfähiger Beschluss durch den Gemeinderat herbeigeführt?

Meine Stellungnahme:

Weil sich in der besagten Dezemberratssitzung eine demokratische Mehrheit für die Spielgerätebeschaffung, für den Spielplatz Ulmenweg trotz einer Fördermittelaussicht ausgesprochen hat. Die Gründe dafür wurden mehrfach kommuniziert.

Zu Frage 2: Wurde seitens Bürgermeisterin und Verwaltung sämtliche erforderlichen, für die Entscheidung in der Sache relevanten Unterlagen und Informationen allen Ratsmitgliedern vor Abstimmung zur Verfügung gestellt?

Meine Stellungnahme:

Was die Verwaltung betrifft kann ich keine Aussagen treffen, gehe jedoch davon aus, dass alle aktuellen Informationen verfügbar waren.

Ich bin in das Thema Dorferwicklung involviert jedoch keine Expertin und habe niemandem Informationen, die mir bekannt waren, vorenthalten.

Die Experten sind aus meiner Sicht das Planungsbüro forum K, unsere Schnittstelle in der Verwaltung, Herr Behne sowie die aus unserer Gemeinde Heere ausgebildeten Dorfmoderatoren. Antragssteller RM Tomala ist unter anderem einer dieser Experten und von Anfang an in die Entscheidungsprozesse eingebunden.

Zu Frage 3: Wurde allen Ratsmitgliedern bewusst gemacht, dass bei einer Verlagerung der beschlossenen Baumaßnahme in den Dorferwicklungsplan Steuermittel in erheblichem Umfang (circa 90 % der Ausgaben) gespart und dadurch die angespannte Haushaltssituation der Gemeinde Heere abgemildert hätte werden können?

Meine Stellungnahme:

Ja, jedoch nicht in dem Umfang von 90%. Mir ist erst seit dem 20.03.2024 durch ein persönliches Gespräch mit Herrn Koesling vom Planungsbüro forum K offiziell bekannt, dass die Gemeinde Heere in den Genuss einer Fördermittelgabe in Höhe von 90% für das Jahr 2025 kommt.

Mein Fazit:

Die Antragstellenden vermitteln mir mit ihrem Antrag, ich hätte bewusst Informationen vorenthalten, um den Ratsbeschluss zu beeinflussen sowie auf diese Weise Steuermittelverschwendung durchgesetzt zu haben.

Richard von Weizsäcker sagte einmal, Demokratie lebt vom Streit um den richtigen Weg. Deshalb gehört zu ihr der Respekt vor der Meinung des anderen.

Auch von den Antragstellenden würde ich mir demnach Verständnis und Respekt dafür wünschen, dass Menschen durchaus unterschiedlicher Meinung sein können. Die Antragstellenden stiften meines Erachtens bewusst Misstrauen, um mit den Fingern auf die SPD-Fraktion und mich zeigen zu können.

Diese absichtliche Anschuldigung mit falschen Behauptungen, dient aus meiner Sicht nur dazu, mich öffentlich zu diffamieren oder zu schädigen und stellt möglicherweise den Tatbestand der Verleumdung dar.

Rechtliche Schritte behalte ich mir vor.

Weiterhin möchte ich darauf hinweisen, dass es sich bei Fördermitteln ebenfalls um Steuermittel handelt.

Die Antragstellenden wollten ihren Vorstellungen nach die Fördermittel abgreifen, obwohl die Mittel zur Finanzierung der Umgestaltung des Spielplatzes Ulmenweg zur Verfügung stehen. Vermutlich müsste ich heute eine Stellungnahme wegen des Verdachts von Sozialbetrug oder Fördermittelbetrug abgeben. Dieser Tatbestand wäre aus meiner Sicht gerechtfertigter, weil so möglicherweise Fördermittel für andere Projekte aus der Dorfgregion vorenthalten werden würden. Diese Vorgehensweise wäre nicht sozial und nicht meinen Werten entsprechend. Die Fördermittel sind endlich und außerdem wird es eine Rankingliste geben.

Eben wegen dieser Rankingliste und der endlichen Fördermittel, hätte die Umgestaltung des Spielplatzes Ulmenweg eventuell keine Berücksichtigung in absehbarer Zeit finden können. Die ganze Argumentation der Antragstellenden ist aus meiner Sicht nicht auf Fakten begründet.

Unsere Gemeinde Heere hat aufgrund von jahrelangem Investitionsstau sehr viele Förderbedarfe unter anderem an den gemeindeeigenen Gebäuden. Die Umsetzungen dieser Bedarfe wären ohne Fördermittel nicht möglich. Das Spielplatzprojekt hätte also auch den hier genannten Bedarfen im Weg stehen können.

Hierfür habe ich bei dem Treffen mit Herrn Koesling bereits einige Projekte für den großen Dorfentwicklungsplan als Projektsteckbriefe für unsere Gemeinde Heere eingereicht.

Unsere Gemeinde Heere hat seit dem Frühjahr 2023 motivierte Mitmachbürgerinnen und Mitmachbürger für die Umgestaltung des Spielplatzes Ulmenweg gewinnen können. Bereits jetzt wurden etliche Tonnen Erde, Beton, Pflastersteine in Eigenleistung bewegt. Das Miteinander, die fröhlichen Kinder an den Aktionstagen, die stolzen Mitmachenden, wenn sie nach Hause gehen und sehen was sie geschafft haben, sind aus meiner Sicht der größte Gewinn für unsere Gemeinde und oben drein werden dabei Steuern gespart.

Anstatt von Steuermittelverschwendung zu sprechen, sollten sich die Antragstellenden aus meiner Sicht lieber einmal anschauen, was die Aktiven im Spielplatzprojekt so alles leisten und wie sie miteinander umgehen. Mit der Umgestaltung des Spielplatzes Ulmenweg werden nicht nur materielle Werte geschaffen! Wir alle können durch diese Maßnahme noch sehr viel für das Leben lernen und mitnehmen.

Insgesamt schafft die Umgestaltung des Spielplatzes einen neuen Begegnungsort für Eltern und ihre Kinder, auf dem sie Spaß haben können, den Alltag vergessen und soziales Miteinander lernen können. Wie kann ein solches Projekt als Steuermittelverschwendung eingestuft werden?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihre Bürgermeisterin

B. Eisenbarth

Bettina Eisenbarth